

Volt unterstützt das Klimaschutzgesetz

Spätestens seit den Klimastreiks und der daraus folgenden öffentlichen Debatte beschäftigen sich die Schweizer:innen vermehrt mit dem Klimawandel und dem Thema Klimaschutz. Jedoch hatte das Thema einen schwierigen Start; die Abstimmung über das CO₂-Gesetz im Jahr 2021 ging verloren. Konkrete Massnahmen gegen den Klimawandel blieben folglich aus. Doch das soll sich nun ändern, die Schweizer Stimmbevölkerung stimmt am 18. Juni über das Klimaschutzgesetz ab. Wie viele weitere Parteien in der Schweiz unterstützt auch Volt diese Vorlage.

Die Erde rast auf 1.5°C Erderwärmung zu und ohne weitere Massnahmen besteht die reelle Chance, dass wir innerhalb der nächsten 75 Jahre eine globale Erderwärmung von 3.2°C erreichen.¹ Das hätte fatale irreversible Auswirkungen auf Mensch und Natur; Überschwemmungen, Felsstürze, Murgänge, Hangrutsche², Wasserknappheiten³ und Flüchtlingswellen⁴ sind Beispiele, die uns nicht nur in fernen Ländern, sondern hier in der Schweiz erwarten.

Das Ganze ist nichts neues; Erstaunlicherweise ist schon seit fast 90 Jahren bekannt, dass die Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Erderwärmung beiträgt.⁵ Der Ölriese ExxonMobil kannte seit den 70er Jahren die Auswirkungen des eigenen Handels und verschwieg dies gezielt es der Öffentlichkeit.⁶ Schon 1979 fand die erste Weltklimakonferenz in Genf statt. Eine der Erkenntnisse war, dass die weitere Konzentration auf fossile Brennstoffe im Zusammenhang mit der fortschreitenden Vernichtung von Waldbeständen auf der Erde dazu führen wird, dass die atmosphärische Kohlendioxidkonzentration massiv ansteigt.⁷ "*Climate Impact of Increasing Atmospheric Carbon Dioxide*", von James Hansen veröffentlicht, kam zum Entschluss, dass die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu einer Erwärmung der Erdatmosphäre führt.⁸ Diese Studie hat auch dazu geführt, dass die globale Erderwärmung politisch und medial etwas mehr Aufmerksamkeit erhielt und seither die Forschung intensiviert wurde. Heute ist der Internationale Klimarat

¹ IPCC AR 6 A4.4 2023

² NCCS "Steigendes Gefahrenpotential", n.d.

³ BAFU "Auswirkung des Klimawandels auf die Schweizer Gewässer", 2021

⁴ "Klimaflüchtlinge weltweit: Klimawandel als Fluchtgrund", n.d.

⁵ Callendar 1937

⁶ McCarthy 2023

⁷ Kas "12. - 13. Februar 1979: Erste Weltklimakonferenz in Genf"

⁸ Hansen et al. 1981

(IPCC) das grösste wissenschaftliche Gremium der Welt und liefert regelmässige Berichte zum aktuellen Stand der Klimawissenschaft. Daraus resultierte 2015 auch das Pariser Klimaabkommen, in dem 196 Länder versprochen, gemeinsam die Erwärmung bis 2100 auf 1.5°C begrenzen zu wollen.⁹

Trotz dieser langen Vergangenheit, zahlreichen neuen IPCC Berichten und Teilnahme an diversen Klimagipfeln, hat die Schweiz auch 40 Jahre nach Hansens Studie immer noch kein Klimaschutzgesetz, das die Einhaltung des 1.5°C Ziels oder des Pariser Klimaabkommens sicherstellt.

Was heisst das für die Schweiz?

Die Fakten sind klar: In der Schweiz ist es bis heute 2°C wärmer im Vergleich zu 1864 geworden, wir haben 60% des Gletschervolumens im Vergleich zu 1850 verloren, nur noch halb so viele Schneetage sowie häufigere und intensivere Hitzewellen im Vergleich zu 1901.

Diese Effekte bleiben nicht ohne Folgen. Die häufigeren und stärkeren Hitzewellen sorgen bereits heute für einen Anstieg der Todesfälle und Notfall-Spitaleintritte, vor allem bei älteren Mitmenschen. Wasserknappheitssituationen dürften mit fortschreitendem Klimawandel und zunehmender Trockenheit häufiger werden.¹⁰ Auch die weltweiten Effekte würden die Schweiz betreffen; Unter anderem wird es mehr Klimaflüchtlinge geben¹¹ und durch die Erderwärmung und die Versauerung der Ozeane wird die Nahrungsproduktion in manchen Regionen abnehmen und so zu Nahrungsmittelknappheiten führen.¹²

Das Klima- und Innovationsgesetz

Es ist an der Zeit, zu handeln. Auch für die Schweiz. Das Klimaschutzgesetz weist den Weg zu netto-null Treibhausgas-Emissionen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird nicht auf Verbote und Abgaben, sondern auf Unterstützung für Private und Unternehmen gesetzt. Zudem sorgt das Gesetz dafür, dass Schutzmassnahmen für die Folgen des Klimawandels ergriffen werden.¹³

Wie stehen wir dazu?

Die Schweiz hat den Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens nachzugehen, denn jeder unterzeichnende Staat hat seinen Teil beizutragen. Als wohlhabender Industriestaat und als hervorragender Wissenschaftsstandort hat die Schweiz die Mittel und das Wissen, Technologien zu entwickeln, die weltweit helfen können. Es ist Zeit für eine Energiewende, damit wir die Abhängigkeit vom Ausland

⁹ Unfccc "The Paris Agreement."

¹⁰ BAFU 2020, 105

¹¹ BAFU 2020, 105

¹² BAFU 2020, 105

¹³ "BBl 2022 2403 - Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KLG)", 2023

reduzieren, die Porte-Monnaies der Bürger:innen schonen und unsere Jüngsten vor einer Katastrophe bewahren, für die sie nicht verantwortlich sind.

Die Zeit der Ausreden ist vorbei, Volt steht europaweit in über 30 Ländern für Klimaneutralität bis 2040.¹⁴

Wie geht es weiter?

Wie schon beim CO₂-Gesetz 2021 sieht es in den Umfragewerten aktuell gut aus.¹⁵ Bundes- wie Nationalrat, sowie die meisten Parteien waren für das Gesetz, und trotzdem wurde es abgelehnt.

Das darf nicht erneut geschehen! Auch wenn die aktuelle Lage gut aussieht, kann sie nur durch eine hohe Stimmbeteiligung in einen Sieg umgewandelt werden. Motiviere deine Freund:innen, Familie und Bekannte am 18.6. Abstimmen zu gehen. Nur so kann das Klima- und Innovationsgesetz angenommen werden. Lasst uns am Abstimmungssonntag zusammen einen ersten Schritt in eine klimaneutrale, lebenswerte Zukunft machen.

¹⁴ "Volt's Energy Transition and Climate Change Policy" 2020

¹⁵ Watson, SRG-Umfrage zeigt hohe Zustimmung zu allen Vorlagen: Die Prognosen zur Abstimmung im Juni

Volt soutient la loi sur la protection du climat

Depuis les grèves du climat et le débat public qui s'en est suivi, les Suisse-esse-s se préoccupent de plus en plus du changement climatique et de la protection du climat. Cependant, le sujet a connu des débuts difficiles, la votation sur la loi sur le CO₂ a été perdue en 2021. Par conséquent, aucune mesure concrète n'a été prise pour lutter contre le changement climatique. Mais cela devrait changer, les citoyen-ne-s suisses voteront le 18 juin sur la loi sur la protection du climat. Comme de nombreux autres partis en Suisse, Volt soutient ce projet.

La Terre se dirige à toute allure vers un réchauffement de 1,5°C et, sans mesures supplémentaires, il y a de réelles chances que nous atteignons un réchauffement global de 3,2°C au cours des 75 prochaines années.¹⁶ Cela aurait des conséquences irréversibles fatales pour l'homme et la nature ; inondations, éboulements, coulées de boue, glissements de terrain¹⁷, pénuries d'eau¹⁸ et vagues de réfugiés¹⁹ sont des exemples qui nous attendent non seulement dans des pays lointains, mais aussi ici en Suisse.

Tout cela n'est pas nouveau ; étonnamment, on sait depuis près de 90 ans que la combustion des combustibles fossiles contribue au réchauffement de la planète.²⁰ Le géant pétrolier ExxonMobil connaissait les effets de son propre commerce depuis les années 70 et l'a délibérément caché au public.²¹ La première conférence mondiale sur le climat s'est tenue à Genève dès 1979. L'une des conclusions était que la poursuite de la concentration sur les combustibles fossiles, associée à la destruction progressive des forêts sur la planète, entraînerait une augmentation massive de la concentration atmosphérique en dioxyde de carbone.²² L'étude "*Climate Impact of Increasing Atmospheric Carbon Dioxide*", publiée par James Hansen, a conclu que la combustion de combustibles fossiles entraînait un réchauffement de l'atmosphère terrestre.²³ Cette étude a également permis d'attirer un peu plus l'attention politique et médiatique sur le réchauffement climatique et, depuis, les recherches se sont intensifiées. Aujourd'hui, le Groupe d'experts intergouvernemental sur l'évolution du climat (GIEC) est le plus grand

¹⁶ IPCC AR 6 A4.4 2023

¹⁷ NCCS "Steigendes Gefahrenpotential", n.d.

¹⁸ BAFU "Auswirkung des Klimawandels auf die Schweizer Gewässer", 2021

¹⁹ "Klimaflüchtlinge weltweit: Klimawandel als Fluchtgrund", n.d.

²⁰ Callendar 1937

²¹ McCarthy 2023

²² Kas "12. - 13. Februar 1979: Erste Weltklimakonferenz in Genf"

²³ Hansen et al. 1981

organe scientifique du monde et fournit régulièrement des rapports sur l'état actuel de la science climatique. Il en a également résulté en 2015 l'accord de Paris sur le climat, dans lequel 196 pays ont promis de vouloir limiter ensemble le réchauffement à 1,5°C d'ici 2100.²⁴

Malgré ce long passé, de nombreux nouveaux rapports du GIEC et la participation à divers sommets sur le climat, la Suisse n'a toujours pas, 40 ans après l'étude de Hansen, de loi sur la protection du climat qui garantisse le respect de l'objectif de 1,5°C ou de l'Accord de Paris sur le climat.

Qu'est-ce que cela signifie pour la Suisse ?

Les faits sont clairs : en Suisse, il fait à ce jour 2°C plus chaud qu'en 1864, nous avons perdu 60% du volume des glaciers par rapport à 1850, deux fois moins de jours de neige et des vagues de chaleur plus fréquentes et plus intenses par rapport à 1901.

Ces effets ne sont pas sans conséquences. Les vagues de chaleur plus fréquentes et plus intenses entraînent déjà une augmentation du nombre de décès et d'hospitalisations d'urgence, surtout chez les personnes âgées. Les situations de pénurie d'eau devraient devenir plus fréquentes avec l'avancée du changement climatique et l'augmentation de la sécheresse.²⁵ Les effets à l'échelle mondiale affecteraient également la Suisse ; entre autres, il y aurait davantage de réfugiés climatiques²⁶ et le réchauffement de la planète et l'acidification des océans entraîneraient une baisse de la production alimentaire dans certaines régions, entraînant ainsi des pénuries alimentaires.²⁷

La loi sur le climat et l'innovation

Il est temps d'agir. Pour la Suisse aussi. La loi sur le climat montre la voie vers des émissions nettes de gaz à effet de serre nulles. Pour atteindre cet objectif, on ne mise pas sur des interdictions et des taxes, mais sur un soutien aux particuliers et aux entreprises. En outre, la loi veille à ce que des mesures de protection soient prises pour faire face aux conséquences du changement climatique.²⁸

Quelle est notre position à ce sujet ?

La Suisse doit respecter les engagements de l'accord de Paris sur le climat, car chaque État signataire doit faire sa part. En tant que pays industrialisé et prospère et en tant que site scientifique de premier plan, la Suisse a les moyens et les connaissances nécessaires pour développer des technologies qui peuvent aider le

²⁴ Unfccc "The Paris Agreement."

²⁵ BAFU 2020, 105

²⁶ BAFU 2020, 105

²⁷ BAFU 2020, 105

²⁸ "BBl 2022 2403 - Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KLG)", 2023

monde entier. Il est temps d'opérer un tournant énergétique afin de réduire notre dépendance vis-à-vis de l'étranger, de ménager le porte-monnaie des citoyens et de préserver nos jeunes d'une catastrophe dont ils ne sont pas responsables. Le temps des excuses est révolu, Volt est synonyme de neutralité climatique dans plus de 30 pays européens d'ici 2040.²⁹

Quelle est la suite des événements ?

Comme pour la loi sur le CO2 2021, les sondages semblent actuellement favorables.³⁰ Le Conseil fédéral et le Conseil national, ainsi que la plupart des partis, étaient favorables à la loi, et pourtant elle a été rejetée.

Cela ne doit pas se reproduire ! Même si la situation actuelle semble bonne, elle ne peut être transformée en victoire que par une forte participation aux élections. Motive tes amis, ta famille et tes connaissances à aller voter le 18 juin. C'est le seul moyen de faire accepter la loi sur le climat et l'innovation. Faisons ensemble un premier pas vers un avenir climatiquement neutre et digne d'être vécu le dimanche de la votation.

²⁹ "Volt's Energy Transition and Climate Change Policy" 2020

³⁰ Watson, SRG-Umfrage zeigt hohe Zustimmung zu allen Vorlagen: Die Prognosen zur Abstimmung im Juni

Volt sostiene la legge per la protezione del clima

Al più tardi dopo gli scioperi per il clima e il conseguente dibattito pubblico, la Svizzera è sempre più attenta ai cambiamenti climatici e al tema della protezione del clima. Tuttavia, l'argomento ha avuto un inizio difficile, con la perdita della votazione sulla legge sul CO2 nel 2021. Di conseguenza, non si sono concretizzate misure concrete contro il cambiamento climatico. Ma la situazione sta per cambiare: il 18 giugno l'elettorato svizzero voterà sulla legge per la protezione del clima. Come molti altri partiti in Svizzera, anche Volt sostiene questa legge.

La Terra sta correndo verso un riscaldamento globale di 1,5°C e, senza ulteriori misure, c'è la concreta possibilità di raggiungere un riscaldamento globale di 3,2°C entro i prossimi 75 anni.³¹ Questo avrebbe effetti fatali e irreversibili sull'uomo e sulla natura; inondazioni, frane, colate detritiche, smottamenti³², scarsità d'acqua³³ e ondate di profughi³⁴ sono esempi che ci attendono non solo in Paesi lontani ma anche qui in Svizzera.

Non si tratta di una novità: è noto da quasi 90 anni che la combustione di combustibili fossili contribuisce al riscaldamento globale.³⁵ Il gigante petrolifero ExxonMobil conosceva gli effetti del proprio commercio fin dagli anni '70 e li ha deliberatamente nascosti all'opinione pubblica.³⁶ Già nel 1979 si tenne a Ginevra la prima conferenza mondiale sul clima. Una delle conclusioni fu che la continua attenzione ai combustibili fossili, unita alla continua distruzione delle foreste della Terra, porterà a un massiccio aumento delle concentrazioni di anidride carbonica nell'atmosfera.³⁷ Lo studio *"Climate Impact of Increasing Atmospheric Carbon Dioxide"*, pubblicato da James Hansen, ha concluso che la combustione di combustibili fossili porta a un riscaldamento dell'atmosfera terrestre.³⁸ Questo studio ha fatto sì che il riscaldamento globale ricevesse un po' più di attenzione politica e mediatica e da allora le ricerche si sono intensificate. Oggi, l'International Panel on Climate Change (IPCC) è il più grande organismo scientifico del mondo e presenta regolarmente rapporti sullo stato attuale della scienza del clima. Questo

³¹ IPCC AR 6 A4.4 2023

³² NCCS "Steigendes Gefahrenpotential", n.d.

³³ BAFU "Auswirkung des Klimawandels auf die Schweizer Gewässer", 2021

³⁴ "Klimaflüchtlinge weltweit: Klimawandel als Fluchtgrund", n.d.

³⁵ Callendar 1937

³⁶ McCarthy 2023

³⁷ Kas "12. - 13. Februar 1979: Erste Weltklimakonferenz in Genf"

³⁸ Hansen et al. 1981

ha portato anche all'Accordo sul clima di Parigi del 2015, in cui 196 Paesi hanno promesso di limitare congiuntamente il riscaldamento a 1,5°C entro il 2100.³⁹ Nonostante questa lunga storia, i numerosi nuovi rapporti dell'IPCC e la partecipazione a diversi vertici sul clima, 40 anni dopo lo studio di Hansen la Svizzera non ha ancora una legge sulla protezione del clima che garantisca il rispetto dell'obiettivo di 1,5°C o dell'Accordo sul clima di Parigi.

Cosa significa questo per la Svizzera?

I fatti sono chiari: in Svizzera, ad oggi, fa più caldo di 2°C rispetto al 1864, abbiamo perso il 60% del volume dei ghiacciai rispetto al 1850, solo la metà dei giorni di neve e ondate di calore più frequenti e più intense rispetto al 1901.

Questi effetti non sono privi di conseguenze. Le ondate di calore più frequenti e più intense stanno già causando un aumento dei decessi e dei ricoveri ospedalieri d'urgenza, soprattutto tra gli anziani. È probabile che le situazioni di carenza idrica diventino più frequenti con l'avanzare dei cambiamenti climatici e l'aumento della siccità.⁴⁰ Gli effetti globali si ripercuoteranno anche sulla Svizzera; tra l'altro, aumenterà il numero di rifugiati climatici⁴¹ e, a causa del riscaldamento globale e dell'acidificazione degli oceani, la produzione di cibo diminuirà in alcune regioni, portando alla scarsità di cibo.⁴²

La legge sul clima e l'innovazione

È tempo di agire. Anche per la Svizzera. La legge sulla protezione del clima indica la strada verso l'azzeramento delle emissioni di gas serra. Per raggiungere questo obiettivo, non si punta su divieti e tasse, ma sul sostegno a privati e aziende. Inoltre, la legge garantisce l'adozione di misure di protezione per le conseguenze del cambiamento climatico.⁴³

Qual è la nostra posizione in merito?

La Svizzera deve rispettare gli obblighi dell'Accordo sul clima di Parigi, perché ogni Stato firmatario deve fare la sua parte. In quanto ricco Paese industrializzato e centro scientifico di eccellenza, la Svizzera ha i mezzi e le conoscenze per sviluppare tecnologie che possano aiutare il mondo. È tempo di una svolta energetica per ridurre la nostra dipendenza dall'estero, proteggere i portafogli dei nostri cittadini e salvare i nostri piccoli da una catastrofe di cui non sono responsabili.⁴⁴

³⁹ Unfccc "The Paris Agreement."

⁴⁰ BAFU 2020, 105

⁴¹ BAFU 2020, 105

⁴² BAFU 2020, 105

⁴³ "BBl 2022 2403 - Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KLG)", 2023

⁴⁴ "Volt's Energy Transition and Climate Change Policy" 2020

Il tempo delle scuse è finito, Volt è a favore della neutralità climatica entro il 2040 in oltre 30 Paesi europei.

Dove andremo a finire?

Come per la legge sul CO2 2021, i sondaggi sono attualmente positivi.⁴⁵ Sia il Consiglio federale che quello nazionale, così come la maggior parte dei partiti, erano a favore della legge, eppure è stata respinta.

Questo non deve ripetersi! Anche se la situazione attuale sembra buona, può essere trasformata in una vittoria solo attraverso un'alta affluenza alle urne.

Motivate i vostri amici, familiari e conoscenti a votare il 18 giugno. È l'unico modo per far approvare la legge sul clima e l'innovazione. La domenica del voto, facciamo insieme un primo passo verso un futuro vivibile e a impatto climatico zero.

⁴⁵ Watson, SRG-Umfrage zeigt hohe Zustimmung zu allen Vorlagen: Die Prognosen zur Abstimmung im Juni

Volt supports the Climate Protection Law

At the latest since the climate strikes and the ensuing public debate, the Swiss are increasingly concerned with climate change and the topic of climate protection. However, the topic got off to a difficult start, with the vote on the CO2 law in 2021 being lost. As a result, concrete measures against climate change failed to materialise. But this is about to change, the Swiss electorate will vote on the Climate Protection Law on 18 June. Like many other parties in Switzerland, Volt also supports this Bill.

The earth is racing towards 1.5°C global warming and without further measures there is a real chance that we will reach a global warming of 3.2°C within the next 75 years.⁴⁶ This would have fatal irreversible effects on humans and nature; floods, rockfalls, debris flows, landslides⁴⁷, water shortages⁴⁸ and waves of refugees⁴⁹ are examples that await us not only in faraway countries but here in Switzerland.

The whole thing is nothing new; amazingly, it has been known for almost 90 years that the burning of fossil fuels contributes to global warming.⁵⁰ The oil giant ExxonMobil has known about the effects of its own trade since the 1970s and deliberately concealed this from the public.⁵¹ As early as 1979, the first world climate conference was held in Geneva. One of the findings was that the continued focus on fossil fuels, combined with the ongoing destruction of the Earth's forests, will lead to a massive increase in atmospheric carbon dioxide concentrations.⁵² *"Climate Impact of Increasing Atmospheric Carbon Dioxide"*, published by James Hansen, concluded that the burning of fossil fuels leads to a warming of the Earth's atmosphere.⁵³ This study also led to global warming receiving a little more political and media attention, and research has been intensified since then. Today, the International Panel on Climate Change (IPCC) is the largest scientific body in the world and regularly delivers reports on the current state of climate science. This also resulted in the Paris Climate Agreement in 2015, in which 196 countries promised to jointly limit warming to 1.5°C by 2100.⁵⁴

⁴⁶ IPCC AR 6 A4.4 2023

⁴⁷ NCCS "Steigendes Gefahrenpotential", n.d.

⁴⁸ BAFU "Auswirkung des Klimawandels auf die Schweizer Gewässer", 2021

⁴⁹ "Klimaflüchtlinge weltweit: Klimawandel als Fluchtgrund", n.d.

⁵⁰ Callendar 1937

⁵¹ McCarthy 2023

⁵² Kas "12. - 13. Februar 1979: Erste Weltklimakonferenz in Genf"

⁵³ Hansen et al. 1981

⁵⁴ Unfccc "The Paris Agreement."

Despite this long history, numerous new IPCC reports and participation in various climate summits, 40 years after Hansen's study Switzerland still does not have a climate protection law that ensures compliance with the 1.5°C target or the Paris Climate Agreement.

What does this mean for Switzerland?

The facts are clear: In Switzerland, it has become 2°C warmer to date compared to 1864, we have lost 60% of the glacier volume compared to 1850, only half as many snow days as well as more frequent and more intense heat waves compared to 1901.

These effects are not without consequences. The more frequent and more intense heat waves are already causing an increase in deaths and emergency hospital admissions, especially among the elderly. Water scarcity situations are likely to become more frequent as climate change progresses and drought increases.⁵⁵ The global effects would also affect Switzerland; among other things, there will be more climate refugees⁵⁶ and, due to global warming and ocean acidification, food production will decrease in some regions, leading to food shortages.⁵⁷

The Climate and Innovation Act

It is time to act. For Switzerland, too. The Climate Protection Act points the way to net-zero greenhouse gas emissions. To achieve this goal, the focus is not on bans and levies, but on support for private individuals and companies. In addition, the law ensures that protective measures are taken for the consequences of climate change.⁵⁸

Where do we stand on this?

Switzerland has to comply with the obligations of the Paris Climate Agreement, because every signatory state has to do its part. As a wealthy industrialised country and an outstanding centre of science, Switzerland has the means and the knowledge to develop technologies that can help worldwide. It is time for an energy turnaround so that we can reduce our dependence on foreign countries, protect the wallets of our citizens and save our youngest from a catastrophe for which they are not responsible.

The time for excuses is over, Volt stands for climate neutrality by 2040 in over 30 countries across Europe.⁵⁹

⁵⁵ BAFU 2020, 105

⁵⁶ BAFU 2020, 105

⁵⁷ BAFU 2020, 105

⁵⁸ "BBl 2022 2403 - Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)", 2023

⁵⁹ "Volt's Energy Transition and Climate Change Policy" 2020

Where do we go from here?

As with the CO2 Act 2021, the polls are currently looking good.⁶⁰ Both the Federal and National Councils, as well as most parties, were in favour of the law, and yet it was rejected.

This must not happen again! Even if the current situation looks good, it can only be turned into a victory through a high voter turnout. Motivate your friends, family and acquaintances to vote on 18.6. This is the only way to get the Climate and Innovation Bill passed. On the Sunday of the vote, let's take a first step together towards a climate-neutral, liveable future.

⁶⁰ Watson, SRG-Umfrage zeigt hohe Zustimmung zu allen Vorlagen: Die Prognosen zur Abstimmung im Juni